

Mit Riesenschritten in Richtung 9000 TMR und Fleckvieh machen 's möglich

Johann Schwarz

Mit TMR und Fleckvieh in die Zukunft. So könnte man treffend den Betrieb umschreiben, den wir Ihnen heute vorstellen. Der Hof der Familie Bauer liegt im Wertinger Zuchtgebiet und nimmt seit einiger Zeit den Klauenpflegeservice sowie die Fütterungs- und Managementberatung der Rinderzucht-Service Grub GmbH in Anspruch.

Familie Bauer bewirtschaftet einen Fleckviehzuchtbetrieb in Egelstetten (7km südlich von Donauwörth) im Landkreis Donau Ries. Zu diesem Betrieb gehören 48 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, die sich in 18 ha Grünland und 30 ha Ackerland aufteilen. Als Ackerfrüchte werden Zuckerrüben, Weizen, Gerste und Mais angebaut. Als Herr Bauer mit seiner Frau 1990 die Hofnachfolge antrat, entschloss er sich, den damaligen Anbindestall zu einem Laufstall umzubauen. 1992 wurde der Boxenlaufstall, in dem heute 40 Fleckviehkühe und die gesamte weibliche Nachzucht ihren Platz finden, bezogen. Der drei-reihige Laufstall ist mit Spaltenboden und Tiefboxen ausgestattet. Gemolken wird in einem 2x3 Tandem Melkstand mit Abnahmeautomatik.

Vorzugsmilch

Um für ihren Betrieb eine weitere Einkommensquelle zu schaffen, entschlossen sich Ewald und Jenny Bauer einen Teil der im Betrieb ermolkenen Milch direkt, als Vorzugsmilch zu vermarkten. Mittlerweile werden jährlich ca. 100 000 kg Milch an Krankenhäuser, Altenheime sowie private Haushalte verkauft. Dies bedeutet natürlich auch ein mehr an Arbeitsbelastung, da die Milch auf dem Betrieb abgefüllt und zu den Kunden ausgeliefert werden muss. Das Ausfahren der Milch wird hauptsächlich von betriebsfremden Personen erledigt. Außerdem wird dem Hygiene-Standard beim Melken eine große Bedeutung beigemessen. So wird für das Reinigen der Euter für jede Kuh ein eigenes Baumwolltuch verwendet. Diese werden anschließend bei 95°C Grad gewaschen. Nach dem Melken werden die Zitzen mit einem Dippmittel eingesprüht. Einmal monatlich steht eine Untersuchung der Vorzugsmilch bei der Lebensmittelüberwachung, sowie eine Einzeltieruntersuchung bei der LUA Südbayern an. Bei der Melkarbeit können wir uns also keine "Schlamperei" erlauben, weiß Frau Bauer zu berichten. Was Inhaltsstoffe und Zellzahlen betrifft, fügt der Betriebsleiter hinzu: "Das ist mit Fleckvieh kein Problem".

Familie Bauer mit Radon-Tochter Worena. Im Hintergrund „schwäb. Lüftmalerei“ - Motiv nachahmenswert für oberbayerische Züchter.



Fütterung

Als im Frühjahr 2000 eine Neumechanisierung der Fütterungsschiene anstand, entschied sich Herr Bauer für den Kauf eines Futtermischwagens und die Umstellung auf eine einphasige TMR. Die Kraftfutterautomaten wurden also außer Betrieb genommen und alle Kühe in Milch erhielten über den Mischwagen die gleiche Ration. Auf die Frage, warum TMR, antwortet Herr Bauer: "Ich habe gemerkt, dass die Milchleistung meiner Herde seit über einem Jahr bei gut 7000 kg stagniert und ich hatte das Gefühl, dass meine Kühe eigentlich viel mehr leisten könnten."

Der Betriebsleiter sollte Recht behalten, denn mittlerweile wird seit rund 15 Monaten TMR gefüttert und die Milchleistung wurde in dieser Zeit auf knapp 8500 kg gesteigert. Die Futteraufnahme der Kühe ist enorm (20-22kg TS), was sich trotz der steigenden Leistung deutlich am Fleischansatz zeigt. Herr Bauer stellt fest: Die Fitness unserer Herde hat sich deutlich verbessert, Stoffwechselprobleme gibt es kaum noch. Natürlich gehört ein gutes Fütterungsmanagement genauso dazu wie die Beobachtung der Herde. Wird mir eine Kuh zu mastig, muss sie schon auch mal früher trockengestellt und aus der laktierenden Herde herausgenommen werden. Dies bleibt aber die Ausnahme, da die Laktationskurven flacher geworden sind und Kühe, die mit 20kg Milch und mehr trockengestellt werden, keine Seltenheit sind. Die Trockensteher werden, in einer eigenen Gruppe gehalten und bekommen die

gleiche Ration wie Jungrinder über einem Jahr. Diese besteht aus Maissilage, Grassilage, Mineralfutter und Stroh. Jungrinder vom Absetzen bis zu einem Jahr erhalten die gleiche Ration wie laktierende Kühe.

Kühe werden zwei, Kalbinnen vier Wochen vor dem Abkalbetermin mit TMR angefüttert.

Um die TMR optimal gestalten zu können, werden Maissilage und sämtliche Schnitte der Grassilagen und Grascobs auf TS und Inhaltsstoffe untersucht und in Zusammenarbeit mit der Rinderzucht-Service Grub GmbH neu berechnet.

TMR

21,0 kg	Maissilage
14,0 kg	Grassilage
1,0 kg	Heu
1,5 kg	Grascobs
2,5 kg	Rübenenteile
1,2 kg	Trockenschnitzel
2,0 kg	Sojaschrot
0,7 kg	Rapsschrot
3,5 kg	Getreide
0,1 kg	Mineralfutter

Zucht

Das große züchterische Interesse von Herrn Bauer wurde in seiner Ausbildungszeit bekräftigt, denn ein Jahr seiner Lehrzeit verbrachte er auf dem bekannten Zuchtbetrieb Karlfried Hahn, Finkenhof. Wir dürfen in der Fleckviehzucht nicht den gleichen Fehler machen, den uns andere

Leistungsentwicklung

Jahr	Milch kg	Fett %	Eiweiß %
1995	6475	4,21	3,50
1996	6174	4,19	3,45
1997	6650	4,20	5,54
1998	7166	4,17	3,42
1999	7453	4,16	3,56
Umstellung auf TMR			
2000	7958	4,09	3,50
Juli 2001	8482	4,08	3,47

Rassen vorgemacht haben, denn nach Meinung von Herrn Bauer läuft momentan zu vieles in Richtung reiner Zahlzucht. Der problemlosen und vitalen Kuh wird zu wenig Bedeutung beigemessen. Auf seinem Betrieb beispielsweise, wird es durch die steigende Leistung und vor allem durch die Gleichmäßigkeit seiner Herde immer schwieriger, Kühe mit einem hohen Milchwert zu bekommen, so der Züchter.

Radon-Töchter überzeugen

Sehr zufrieden sind die Bauers mit ihren Radon-Töchtern, von denen mehrere im Stall stehen. Das sind Kühe mit bestem Fundament, die auch noch nach mehreren Laktationen "TOP-FIT" sind. Sie haben zwar nicht den allerhöchsten Milchfluss, melken sich aber hervorragend aus und haben nie Probleme mit der Eutergesundheit. Am Beispiel seiner Radon Töchter erklärt der Züchter auch seine Philosophie bei der Bullenauswahl: "Ich setzte immer einen Bullen, den ich mir sehr genau auswähle, in größerem Umfang ein, um mir ein einheitliches Bild von den Töchtern machen zu können. Zeigen die Kühe in einem Merkmal Schwächen, versuche ich diese mit einem Bullen, der dort besondere Stärken in der Vererbung hat, zu verbessern". Die meisten seiner Radon-Töchter hat er deswegen im letzten Jahr mit Malhax belegt, um Rahmen und Schenkel-euter noch zu verbessern. Stärker eingesetzt wurden in letzter Zeit auch noch die Bullen Randy, Borneo und Rumba.

Starke Kühe aus der W-Linie

Ursprung dieser Linie ist eine Zukaufskuh, die ohne Abstammung, aber mit hervorragendem Exterieur erworben wurde. Über mehrere Generationen hindurch hat sich eine sehr leistungsstarke Kuhfamilie entwickelt. Herausragend aus dieser Kuhfamilie ist die Halling-Tochter Wilma. Eine Kuh mit einer enormen 1. Laktation von 10.361kg Milch bei 4,08% Fett und 3,55% Eiweiß, ihre erste Jahresleistung beträgt 11.167kg Milch 4,82% Fett und 3,59% Eiweiß. Sie war damit im Jahr 2000 die Jungkuh mit der acht höchsten Erstlaktation in Bayern. Angesichts dieser Leistung wurde sie bereits als Jungkuh für Embryo-

transfer genutzt. Aus dieser Spülung entstanden ein weibliches und ein männliches Kalb vom Bullen Malhax. Beide wurden auf dem Betrieb zur Zucht aufgestellt und entwickeln sich hervorragend. Der Bulle soll voraussichtlich im Jahr 2002 auf einem Zuchtviehmarkt aufgetrieben werden. Das sich bei der Rasse Fleckvieh Leistung, Fruchtbarkeit und beste Eutergesundheit gut vereinen lassen, zeigt Wilma auch in der zweiten Laktation.

Teilleistung 2/218 Tage 9.288 kg Milch, 4,25% Fett, 3,37% Eiweiß.

Wilma wurde bei der ersten Belegung wieder trächtig, ihre zu erwartende Zwischenkalbezeit beträgt 350 Tage.

Auch Wilmas Halbschwester Winni (Vater Horst) mit 2.L 10.046 367 3,66 370 3,68

oder Radon-Tochter Worena 1. L. 8.797 341 3,88 317 3,60 zeigen die Leistungsstärke dieser Linie und verkörpern hervorragend den Zweinutzungstyp Fleckvieh.

Kälberaufzucht

Die Versorgung und Betreuung der Kälber erfolgt hauptsächlich von Frau Bauer sen. Die neugeborenen Kälber werden seit einiger Zeit in überdachten Kälberboxen im Freien aufgestellt, da die Kälberaufzucht im Kuhstall zunehmend Probleme bereitet hat. Die weiblichen Tiere bleiben ca. 2 Wochen in Einzelboxen, wo sie 3x täglich getränkt werden, bevor sie in eine Sammelgruppe umgestellt werden. Die männlichen Kälber werden mit ca. 80 kg zur Weiermast verkauft.

Arbeitskräfte

Als Arbeitskräfte stehen dem Betrieb neben dem Betriebsleiterehepaar, Frau Bauer sen., sowie ein Auszubildender zur Verfügung. Familie Bauer betont, dass es für sie wichtig ist, trotz hoher Arbeitsbelastung noch "Mensch" zu bleiben, das heißt auch eine gewisse Freizeit mit der Familie zu haben und einmal jährlich in den Urlaub zu fahren. Danach haben wir die körperliche und vor allem auch die mentale Frische, um neue Ziele anzupacken.

PM- Ergebnisse von Wilma nach der zweiten Kalbung

Anzahl PM	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Zellzahl
1. PM	46,8	4,57	3,01	18
2. PM	48,6	3,64	3,21	166
3. PM	42,6	4,45	3,49	53
4. PM	42,2	4,56	3,56	39
5. PM	38,6	4,41	3,60	60
6. PM	34,6	3,69	3,72	20
7. PM	28,8	3,93	3,47	11



Halling-Tochter Wilma - Leistungsstärke aus dem W-Stamm.